



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
der Verbandsversammlung des
Wasserverbandes Strausberg-Erkner

per E-Mail

Ministerium für
Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
14467 Potsdam

Bearb.: Herr Oliver Merten
Gesch.Z.: 010-2-
3040/58+15#196675/2023

Hausruf: +49 331 866-7343

Fax: +49 331 866-7243

Internet: <https://mluk.brandenburg.de>
Oliver.Merten@MLUK.Brandenburg.de

KLIMA. SCHUTZ.
Brandenburg handelt.

Potsdam, 31. Mai 2023

Verbandsklausur vom 3. Mai 2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Herren Bürgermeister,

ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal für die Einladung zur Verbandsklausur am 3. Mai. Leider bestand am Ende der Veranstaltung zu wenig Zeit, um Ihnen die bestehenden Handlungsspielräume noch klarer herauszustellen und die hierfür bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten des MLUK ausführlich zu erläutern. Das möchte ich an dieser Stelle nachholen.

Bereits mit dem Arbeitsbericht zur Vorerkundung Hangelsberg in der Klausur ist unsererseits ein erfolgversprechender Weg zu mehr Versorgungssicherheit für das Verbandsgebiet des WSE eröffnet worden. Nun sollte durch den WSE als Vorhabensträger das weitere Verfahren zügig fortgeführt werden.

Zugleich ist mir bewusst, dass in den kommenden Jahren ein „Fahren auf Sicht“ erforderlich sein wird, um zusätzliche Versorgungszusagen für neue Vorhaben zu ermöglichen. Um die damit verbundenen Risiken weitest möglich abfedern zu können, ist das MLUK bereit, auch die nächsten Schritte zu unterstützen.

Nach unserer Kenntnis arbeitet der WSE an einer schrittweisen Umsetzung seiner Zielnetzkonzeption 2040/45. Hierbei spielt neben dem Neubau des Wasserwerks Eggersdorf vor allem die Ertüchtigung der Wasserfassung Hohenbinde und die Errichtung von Aufbereitungskapazitäten an diesem Standort eine besondere Rolle. Ferner wäre nun ggf. auch die künftige Wasserfassung Hangelsberg in dieses Konzept einzubinden.

Wir hatten vorgeschlagen, die Investitionsstrategie für die kommenden Jahre dahingehend neu zu diskutieren und hieraus eine „roadmap“ (Zeit- und Maßnahmen-



Dienstgebäude

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
Lindenstraße 34a

14467 Potsdam
14467 Potsdam

Telefon Zentrale

+49 331 866-0

Fax Poststelle MLUK

+49 331 866-7070

Haltestellen

Alter Markt / Landtag
Schloßstraße

Linien

Tram: 91, 92, 93, 96, 98, 99
Bus: 580, 605, 606, 609, 610, 612,
614, 631, 638, 650, 695, X15

plan für Investitionen einschließlich der hierfür nötigen behördlichen Entscheidungen) zu entwickeln. An zentraler Stelle wäre hierbei eine in sich schlüssige Paketlösung (Fassungen Hohenbinde, Hangelsberg, Wasserwerk Hohenbinde) zur dauerhaft sicheren Versorgung des südlichen Verbandsgebietes einschließlich des Industrie- und Gewerbestandortes Freienbrink zu sehen. Für den industriell gewerblichen Investitionsanteil wäre grundsätzlich eine Förderung aus GRW-Mitteln möglich. Ich erkläre mich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich dazu bereit, diese Fördermöglichkeit gegenüber dem MWAE, in dessen Verantwortung diese Förderrichtlinie liegt, proaktiv zu unterstützen.

Ich werde mich gleichfalls dafür einsetzen, dass im LfU die nötigen Verwaltungsverfahren zu Hangelsberg, wie auch zur Umsetzung der vorgeschlagenen „roadmap“ vorrangig und zügig bearbeitet werden.

Wir haben in dem Vortrag des WSE gehört, dass das Investitionstempo den verfügbaren Kapazitäten im WSE unterworfen ist. Sofern es notwendig erscheint, dem WSE zusätzliche Unterstützung, z.B. in Form eines externen Planungsbüros oder eines Projektmanagements an die Seite zu stellen, biete ich an, auch diese Frage mit dem Verband zu erörtern und Lösungen zu finden.

Für die Problematik der Fassung Erkner-Nord haben wir uns bereits zu einer gemeinsamen schrittweisen Vorgehensweise verständigt. Auch hier haben wir dem WSE finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt. Ferner führen wir hierzu regelmäßig Abstimmungsgespräche mit der Berliner Seite.

Letztlich sollten auch die Kooperationslösungen mit Nachbarverbänden zeitnah auf den Weg gebracht werden, um zusätzliche Wasserversorgungsmöglichkeiten zu schaffen. So hatte sich der WAMS bereit erklärt, für die Vorerkundung in Münchenberg in die Vorhabenträgerschaft einzutreten. Hierfür haben wir gleichfalls finanzielle Unterstützung zugesagt. Daneben biete ich auch an, dieses Kooperationsmodell im Rahmen des ITM-Prozesses als Pilotvorhaben besonders zu begleiten.

Somit liegen heute mehrere konkrete Vorschläge vor, mit denen nach meiner Überzeugung die komplizierte Situation für den WSE abgedeckt werden kann. Für weitere Klärungen und Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anke Herrmann
Abteilungsleiterin